

Heute

Zimmern u.d.B.

Sprechstunde des Bürgermeisters: 9 bis 12 Uhr.

Galerie, Museum, Bäder

Öffnungszeiten:

Schlichembad Schömberg: 13 bis 18 Uhr.

Schlossparkbad Geislingen: 8 bis 20 Uhr.

Sofienbad Rosenfeld: 8 bis 20 Uhr.

Narrenmuseum Schömberg:

Besichtigung nach telefonischer

Abgabe unter 0 74 27/ 26 12.

Schiefererlebnis Dormettingen: 10 bis 20 Uhr.

Sonntag

Geislingen

Musikverein: Serenadenkonzert im Hof des Bürgerhauses Harmonie, 18 Uhr (nur bei gutem Wetter).

Rosenfeld

Förderverein: Jazz-Frühschoppenkonzert mit „Tante Friedas Jazzkränzchen“ im Rosen- und Skulpturengarten, 11 Uhr.

Galerie, Museum, Bäder

Öffnungszeiten:

Schlichembad Schömberg: 8.30 bis 12 Uhr.

Schlossparkbad Geislingen: 8 bis 20 Uhr.

Sofienbad Rosenfeld: 8 bis 20 Uhr.

Werkforum Dotternhausen: 11 bis 17 Uhr.

Kloster Kirchberg: Kunstsammlung Helmut Uhrig, 14 bis 17 Uhr.

Narrenmuseum Schömberg:

Besichtigung nach telefonischer

Abgabe unter 0 74 27/ 26 12.

Schiefererlebnis Dormettingen: 10 bis 20 Uhr - Aktionstag „Wasser Aktiv“.

Notizen

Höret See

Schömberg. Die Jugendmusikschule Zollernalb lädt am Sonntag, 8. Juli, zur Sonntagsmatinee „Höret See“ ein. Beginn ist um 11.15 Uhr an der Badestelle des Schömberger Stausees. Mitwirkende sind musizierende und tanzende Kinder und Jugendliche. Die Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt.

Seniorenwandergruppe

Rosenfeld. Die Seniorenwandergruppe lädt am Mittwoch, 4. Juli, zu einer Wanderung beim Wildschweinpark in Dietingen ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr bei der Post zur Fahrgemeinschaft nach Dietingen. Mitfahrgelegenheiten sind vorhanden. Der Abschluss für Wanderer und Nichtwanderer ist im Gasthaus Adler in Irslingen. Weitere Informationen gibt es bei Reinhilde Gielke unter Telefon 07428/1407.

Altpapiersammlung

Rosenfeld. Am Samstag, 7. Juli, sammeln die Pfadfinder vom Stamm Weiße Rose wieder in der Kernstadt von Rosenfeld das Altpapier. Das Papier sollte gebündelt ab 9 Uhr an der Straße bereitstellen. Anmeldungen für Abholaufträge werden unter Telefon 0152/04891803 angenommen.

Bulldogmittag

Weilen u.d.R. Am Samstag, 7. Juli, findet der Weilener Bulldogmittag beim Wanderparkplatz Honau statt. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr. Zur Unterhaltung spielen die Burgstall Musikanten auf. Es wird bewirtet.



Ein grandioses Abendlicht am Schömberger Stausee

Schömberg. Da sage noch einmal jemand, unsere Heimat sei nicht romantisch. Unser Leser Thomas Bader hat das grandiose Abendlicht am Stausee eingefangen. Das Städtle und die Wolken spiegeln sich im Wasser. Man meint, die Grillen zirpen zu hören. Eine absolute Postkartenansicht. Foto: Thomas Bader

Die Bühne als Schule für das Leben

Kultur Die Theater AG des Schömberger Schulzentrums führt seit sechs Jahren selbst geschriebene Stücke auf und hat sich zwischenzeitlich zu einem Vorzeigeprojekt gemausert. Von Daniel Seeburger

Der britische Bühnenautor Oscar Wilde sagte einmal: „Ich liebe es, Theater zu spielen. Es ist so viel realistischer als das Leben.“ Er hätte, wäre er nicht schon lange tot, wohl gerne auch ein Werk für die Theater AG des Schömberger Schulzentrums geschrieben. Dabei gibt es bei der Auswahl keine Not. Denn die Schauspielerinnen und Schauspieler schreiben ihre Stücke gemeinsam mit den Lehrern Hans-Martin Hauch (57) und Viktor Felde (31) selbst – mit großem Erfolg. Seit 2012 läuft das Projekt, sechs eigene Stücke wurden bereits aufgeführt. Waren vor sechs Jahren noch 50 Theaterfans in der Aufführung, so freuen sich die Jugendlichen im vergangenen Jahr über sagenhafte 280 Zuschauer.

Als neues Stück steht „Die Erbsenzähler und der Fall der verschwundenen St. Anna“ auf dem Programm. In diesem Bühnenkrimi wird eine Statue geklaut und Sherlock Holmes macht sich auf die Suche nach den Verbrechern. Das Stück habe sich nach und nach entwickelt, erzählt Hans-Martin Hauch. „Viktor Felde ist der kreative Kopf“, verrät er. Geschrieben wurde parallel, die Rollen sind auf die Akteure zugeschnitten. Celine Wiume (16) aus Schömberg beispielsweise spielt eine Statue. Sie hat zwar nichts zu sagen, besticht aber durch eine abwechslungsreiche Mimik. Entstanden ist das Theater-



Keine Scheu vor der Bühne: Die Schauspielgruppe der Theater AG. Celine Wiume (hintere Reihe, Dritte von links) hat im neuen Stück eine Rolle, bei der Mimik gefragt ist. Foto: Daniel Seeburger

projekt ursprünglich aus einer Schulstunde für verhaltensauffällige Schüler heraus. Später waren vor allem introvertierte Schüler angesprochen, die mehr aus sich herauskommen sollten.

Zwischenzeitlich hat sich das Projekt verselbstständigt und ist so beliebt, dass sogar ein Schüler, der zwischenzeitlich in Mössingen lebt, weiter mitmacht. „Mehr als 20 Teilnehmer sollten es aber nicht sein, sonst wird es schwierig“, sagt Viktor Felde. Jüngstes Mitglied der Schauspielgruppe

mit einer Minirolle ist Raphael Klein (6), der noch den Kindergarten besucht.

„Es macht mir ungeheuer viel Spaß“, verrät Fevziye Kara (12). Man bekomme Selbstvertrauen, sagt Jessica Klein (13) aus Hausen. „Wir wachsen mit unserer Rolle mit“, erklärt die 14-jährige Nina Flad aus Weilen. Sie ist im neuen Stück gleich drei Mal eingesetzt.

Daniel Franjic (14) aus Dotternhausen, der den Sherlock Holmes spielt, habe eine sehr gute Textauffassung und helfe sei-

nen Mitschülern, wenn sie den Text vergessen haben, erzählt Hans-Martin Hauch. „Spontaneität ist wichtig“, sagt er. Kein Problem für die jungen Schauspieler. Ist der Text mal weg, können die meisten innerhalb des Textes improvisieren.

Mit Kritik gehen die Schüler professionell um. „Konstruktive Kritik lässt einen wachsen“, sagt Jessica Klein.

Realschullehrer Uli Müller sei stolz auf das Theaterprojekt, das in dieser Form einzigartig ist in

Der neue Arzt kann jetzt kommen

Versorgung Jetzt ist es amtlich: In Schörzingen wird es bald wieder eine Arztpraxis geben. Die KV hat grünes Licht gegeben.

Schörzingen. Frohe Kunde für die Menschen im Oberen Schlichemetal. Nach Informationen von Schömbergs Bürgermeister Karl-Josef Sprenger hat die Kasenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KV) der Eröffnung einer Zweigpraxis im Schörzinger Bürgerhaus zugestimmt und einer Anstellung von Dr. Schneider eingewilligt. Damit stehe für eine zeitnahe Eröffnung der Praxis nichts mehr im Wege, teilte Sprenger mit.

In der jüngsten Sitzung des Schörzinger Ortschaftsrats vor elf Tagen teilte Ortsvorsteherin Birgit Kienzler mit, dass der Mietvertrag für die neue Arztpraxis unterschrieben sei und noch kleinere Arbeiten in der zukünftigen Praxis, die im Schörzinger Bürgerhaus stationiert sein wird, ausgeführt werden.

Die neue Praxis im Oberen Schlichemetal ist eine Filiale der Praxis von Dr. Szeptepeteri aus Wehingen. Daniel Seeburger

den staatlichen Schulen des Landkreises, weiß Hans-Martin Hauch. Zwei der Jugendlichen wollen weitermachen mit der Schauspielerei. Vanessa Jung (16) aus Dormettingen beispielsweise. Sie habe sich schon umgesehen, wo man es professionell erlernen kann, erklärt sie. Lampenfieber ist für sie ein Fremdwort und Scheu vor schwierigen Texten kennt sie nicht. „Entweder man kann es – oder man lernt es“, sagt sie und lächelt.

„Entweder man kann es – oder man lernt es.“

Vanessa Jung (16) Schauspielerin in der Theater AG

Zu den Aufführungen gehöre auch ein Auftritt der Schülerband, verrät Niklas Binder (15) aus Leidringen. Mit dabei sind zudem die AG Pop und Poesie sowie die Kunst AG.

Oscar Wilde hätte wohl seine Freude an dieser Theatertruppe gehabt. Denn die jungen Schauspieler haben seinen Satz von der Realität des Theaters offensichtlich verstanden. Auf der Bühne erkennt man die Realität des Lebens und bekommt dort auch das nötige Werkzeug, um dieser Realität zu begegnen.

Info „Die Erbsenzähler und der Fall der verschwundenen St. Anna“ wird am Freitag, 6. Juli, 19 Uhr, im Werkforum von Holcim in Dotternhausen aufgeführt.

Pfarramtssekretärinnen bilden sich in Ratshausen weiter

Ratshausen. Pfarramtssekretärinnen aus dem Dekanat kamen zu einem Studientag zusammen. Dekan Anton Bock und Dekanatsreferent Achim Wicker begrüßten die Sekretärinnen in der Pfarrscheuer. Nach der Andacht mit Dekan Bock beschäftigen sich die Pfarramtssekretärinnen mit dem Thema „Kommunikation oder warum der Mensch vier Ohren hat“. Trainerin Laurence Schneider konnte den Frauen praxisnahe Hilfestellungen vermitteln. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Prozesses „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“ statt.



Achim Wicker (links) und Dekan Anton Bock (Zweiter von rechts) mit den Sekretärinnen. Foto: Privat

Schnupfdose und Narrenwurst

Rottweil. Im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe bietet das Stadtmuseum Rottweil künftig jeden ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr eine öffentliche Führung an. Dabei werden einzelne Themen des reichhaltigen Sammlungsbestandes interessierten Besuchern nähergebracht. Los geht's morgen mit einer Führung zur Narrenstube.

„Geschichte und Geschichten rund um die Fasnet“ – so überschreibt Monika Haunstetter ihre Führung. Welchen Hintergrund haben Schnupfdosen, warum haben die Narren eine „Wurst“ dabei? Wie und in wel-

cher Zeit sind die Kleidle entstanden und was bedeuten die Malereien auf den Weißnarren? Vordergründig Dargestelltes hat tiefgreifende Wurzeln. Die Führung lässt Fasnet in anderem Kontext erleben.

Die im Stadtmuseum ausgestellten Narrenfiguren wie Drehers Biss, Sichlers Gschell und Franz Ammas Briekere begeistern Jung und Alt gleichermaßen, sind sie doch historische Zeugen einer lebendigen Tradition. Selbstverständlich darf hier der Komponist des Narrenmarsches, Heinrich von Besse, nicht fehlen.